herpy

EIDECHSEN

Europäischer Fransenfinger

Acanthodactylus erythrurus

Acanthodactylus erythrurus ist eine schnelle, schlanke Eidechse aus Iberien und Nordwestafrika mit langen, gefransten Zehen, brauner und grauer Zeichnung und einem rötlichen Schwanz bei Jungtieren und Weibchen zur Paarungszeit. Die Art wird 18-23 cm lang, frisst Insekten und braucht tiefen Sandboden, kräftiges Sonnenlicht und hohe Wärme.

Familie: Lacertidae Englisch: Fringe-fingered Lizard

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**18-23 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**5-8 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend und grabend**
Lebensraum	**Halbwüste und gemäßigter Wald und Wiese**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**100 × 50 × 40 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**25-35 °C**
Sonnenplatz	**40-45 °C**
Temperatur, Nacht	**15-22 °C**
Luftfeuchtigkeit	**30-50 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 3
Winterruhe	**10-15 °C** 8-12 Wochen
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**10-18 Monate**
Gelegegröße	**1-8 Eier**
Gelege pro Jahr	**1-2**
Inkubation	**35-60 Tage** bei 25-30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Acanthodactylus erythrurus ist eine mittelgroße, schnelle Eidechse mit spitzer Schnauze, einer etwas dicken Schwanzwurzel und langen Zehen mit gefransten Schuppenkanten, die auf losem Sand Halt geben. Die Art wird insgesamt 18-23 cm lang, und der Schwanz macht etwa zwei Drittel der Länge aus. Die Rumpflänge von der Schnauze bis zur Kloake beträgt bis zu 8 cm. Die Grundfarbe ist braun bis grau mit weißlichen, graubraunen oder schwarzen Zeichnungen, und Jungtiere sind kontrastreicher als erwachsene Tiere. Bei Jungtieren und halbwüchsigen Tieren ist die Schwanzunterseite oft leuchtend rot oder orange; das verschwindet allmählich mit dem Alter, aber die Weibchen bekommen zur Paarungszeit wieder einen roten Schwanz und rote Oberschenkel, und die Männchen bekommen deutlichere gelbe Augenflecken.

Das Tier ist sehr schnell, läuft flach über den Boden und kann bei Gefahr den Schwanz abwerfen. Der Schwanz wächst nach, aber ohne neue Wirbel. Die Taxonomie ist nicht gefestigt: Die marokkanische *Acanthodactylus lineomaculatus* wurde mit der Art zusammengelegt, und einzelne Bergpopulationen in Spanien wurden als eigene Arten abgetrennt (*Acanthodactylus lacrymae* und *Acanthodactylus montanus*), sodass Tiere im Handel zu verschiedenen Formen gehören können. Die Lebenserwartung in Menschenhand ist nicht dokumentiert; 5-8 Jahre sind eine Schätzung auf Grundlage anderer kleiner Eidechsen.

Die Männchen sind territorial und können miteinander kämpfen. Das Tier ist scheu und ein Tier zum Beobachten, nicht zum Anfassen.

Verbreitung und Lebensraum

Acanthodactylus erythrurus lebt im Süden und in der Mitte Spaniens und in Portugal, auf Gibraltar und in Nordafrika: im nordwestlichen Marokko und im nördlichen Algerien. In Spanien kommt sie vor allem entlang der Küste und in den großen Tälern im Landesinneren vor; nach Norden reicht sie entlang der Mittelmeerküste bis in die Gegend um Girona. Funde außerhalb dieses Gebiets sind nicht bestätigt.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Spanien, Portugal, Gibraltar, Marokko und Algerien.

LEBENSRAUM

Acanthodactylus erythrurus lebt an offenen, warmen und trockenen Orten mit spärlicher Vegetation: Küstendünen, sandige Ebenen mit niedrigem Gebüsch, steinige Hänge und Korkeichenwälder. Die Art braucht lockeren Boden zum Graben und niedriges Gebüsch mit Verstecken. Sie hält sich am Boden auf, gräbt sich in den Sand ein und sucht Schutz unter Steinen und unter der Rinde der Korkeiche.

Die Tiere sind tagaktiv und sonnen sich am Boden im Wechsel von Sonne und Schatten. An der warmen Küste im Süden und Osten sind sie fast das ganze Jahr über aktiv, während die Tiere in den kühlen Teilen des Gebiets im Herbst und Winter in selbst gegrabene, sonnenzugewandte Gänge ziehen und einige Monate inaktiv sind, typischerweise von November bis Februar. Die Paarung findet von März bis Juni statt, und die Weibchen legen von Juni bis August Eier, in warmen Gegenden oft zweimal.

Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Ameisen und anderen Insekten, Spinnen und anderen kleinen Gliederfüßern; auch etwas pflanzliche Nahrung, z. B. Blütenblätter, wird aufgenommen.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Acanthodactylus erythrurus* ist nur wenig bekannt. Die Art lebt auf warmem, lockerem Sand und Kies mit spärlichem Gebüsch in einem Mittelmeerklima mit heißen, trockenen Sommern und kühlen Wintern, und die Haltung beruht darauf und auf dem Verwandten *Acanthodactylus scutellatus*, der auf dieselbe Weise gehalten wird. Ein Paar braucht ein Terrarium von mindestens 100 × 50 × 40 cm (Länge × Breite × Höhe). Es sind schnelle, laufende Tiere, daher kommt es auf die Bodenfläche an, und ein niedriges Terrarium genügt.

Der Boden besteht aus Sand in einer Schicht von 8-10 cm, damit das Tier sich eingraben kann. Lege flache Steine, Korkrinde und trockene Äste auf den Sand als Sonnenplätze und Verstecke. Künstliche Höhlen werden selten genutzt; die Tiere graben sich lieber in den Sand ein. Bepflanzung ist nicht nötig, aber trockenheitsverträgliche Pflanzen und Grasbüschel bieten Deckung.

Halte nur ein Paar in einem Terrarium. Die Männchen kämpfen, und mehrere Männchen können nicht zusammen gehalten werden. Die Abdeckung muss dicht sein, denn die Tiere sind schnell. Für die Eiablage braucht es einen Platz mit leicht feuchtem Sand, in dem das Weibchen graben kann; eine Schale mit 10 cm feuchtem Sand lässt sich leicht durchsuchen, wenn die Eier entnommen werden sollen.

TEMPERATUR

Acanthodactylus erythrurus ist sehr wärmeliebend: Aktive erwachsene Tiere halten in der Natur eine Körpertemperatur von 32-38 °C. Tagsüber sollen es im Terrarium 25-35 °C sein, mit einem Sonnenplatz, der unter einer Spotlampe eine Oberflächentemperatur von 40-45 °C erreicht, und nachts 15-22 °C.

In den kühlen Teilen des Verbreitungsgebiets halten die Tiere von etwa November bis Februar Winterruhe, während sie an der warmen Küste fast das ganze Jahr über aktiv sind. Eine kühle Ruhezeit bei 10-15 °C über 8-12 Wochen mit abgeschalteten Wärmelampen und kurzem Tag passt dazu. Nur gesunde und gut genährte Tiere dürfen in die Winterruhe, und das Futter wird ein paar Wochen vorher abgesetzt, damit der Darm leer ist. Siehe auch das Thema Winterruhe.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 30-50 % liegen, wie am trockenen, offenen Lebensraum. Der Sand soll trocken sein, und nur der Sand im Eiablagebehälter wird feucht gehalten, während das Terrarium im Übrigen gut belüftet bleibt.

Die Tiere trinken aus einer flachen Wasserschale und lecken Tropfen von Steinen, wenn das Terrarium gelegentlich leicht besprüht wird. Wechsle das Wasser jeden Tag.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Acanthodactylus erythrurus ist tagaktiv und sonnt sich viel, daher braucht das Terrarium kräftiges Licht und UVB. Verwende über dem Sonnenplatz eine T5-Röhre für Ferguson-Zone 3, sodass das Tier am Kopf einen UV-Index von 3-5 erhält; der Abstand wird mit einem UV-Messgerät bestimmt. Zone 3 passt zu einem Tier, das sich offen am Boden sonnt. Glas hält UVB zurück, daher muss die Röhre im Terrarium oder in einem offenen Teil der Abdeckung sitzen.

Die Tageslänge folgt der Jahreszeit: 12-14 Stunden im Sommer und kürzer im Winterhalbjahr. Die Spotlampe wird 5-7 Stunden in der Mitte des Tages eingeschaltet.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Acanthodactylus erythrurus frisst Insekten und andere kleine Gliederfüßer, in der Natur vor allem Ameisen. Biete eine abwechslungsreiche Kost an: kleine Grillen, Heuschrecken, Mehlwürmer, Schaben, Fliegen, Seidenraupen und Spinnen, in Größen, die das Tier im Ganzen schlucken kann. Pflanzliche Nahrung ist nicht nötig. Bestäube das Futter mit Kalzium und gib regelmäßig ein Vitaminpräparat mit D3, sofern das Tier kein UVB erhält.

Jungtiere werden täglich mit kleinen Grillen und anderen kleinen Insekten gefüttert. Erwachsene Tiere werden in der aktiven Saison jeden zweiten Tag gefüttert, so viel, wie sie in einigen Minuten fressen. Vor einer Winterruhe wird die Fütterung reduziert, und das Tier soll gut genährt, aber nicht fett sein.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Acanthodactylus erythrurus ist schnell, wachsam und scheu. Bei Gefahr gräbt es sich in den Sand ein und ist schwer zu fassen. Vermeide es, das Tier zu greifen; der Schwanz wird bei Stress abgeworfen.

Die Männchen sind territorial und kämpfen um den Platz. Das Paar sollte viel Platz und viele Verstecke haben, damit sich ein unterlegenes Weibchen zurückziehen kann. Die Art sollte nicht mit anderen Arten vergesellschaftet werden. Setze das Tier so selten wie möglich um.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Männchen hat eine dickere Schwanzwurzel, kräftigere gelbe Augenflecken und einen breiteren Kopf, und das Weibchen bekommt zur Paarungszeit rote Oberschenkel und einen roten Schwanz. Die Tiere werden nach 10-18 Monaten geschlechtsreif, also in ihrem ersten oder zweiten Sommer.

PAARUNG

Die Paarung findet im Frühjahr statt, von März bis Juni. Die Männchen sind zur Paarungszeit am aktivsten und am farbintensivsten; beobachte die Tiere in den ersten Tagen und trenne sie, wenn das Weibchen Wunden bekommt.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt von Juni bis August Eier. Im ersten Jahr legt es in der Regel ein Gelege, später oft zwei, besonders in warmen Gegenden. Ein Gelege umfasst 1-8 Eier, im Durchschnitt 4-5. Stelle eine Schale mit leicht feuchtem Sand als Eiablageplatz hinein und kontrolliere sie in dieser Zeit täglich.

INKUBATION

Die Eier werden entnommen, sobald sie gelegt sind, und ohne sie zu drehen in leicht feuchten Sand oder Vermiculit gelegt. Die Inkubationsdauer ist für die Art nicht dokumentiert; bei 25-30 °C schlüpfen Eier anderer kleiner Eidechsen wie *Podarcis muralis* und *Lacerta agilis* nach 35-60 Tagen.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere haben leuchtend rote Schwänze, sind tagaktiv und sehr schnell und messen etwa 3 cm von der Schnauze bis zur Kloake. Sie müssen täglich mit kleinen Insekten gefüttert werden, bestäubt mit Kalzium, und brauchen kräftiges Licht und UVB. Sie werden am besten in kleinen Gruppen gleicher Größe gehalten oder einzeln, wenn sie sich gegenseitig beißen.

Gesundheit und typische Fehler

Die meisten Probleme beruhen auf zu wenig Wärme, zu wenig UVB, einseitiger Kost und zu wenig Platz. Die typischen sind:

- Knochenschwäche bei zu wenig UVB und Kalzium. Gib UVB und bestäube das Futter.
- Milben und innere Parasiten bei neuen Tieren. Neue Tiere kommen in Quarantäne, und vor einer eventuellen Winterruhe wird eine Kotprobe genommen.
- Wunden nach Kämpfen oder der Paarung. Trenne die Tiere bei Wunden.
- Verlust des Schwanzes. Er wächst nach, aber ohne neue Wirbel.
- Atemwegsprobleme bei zu feuchtem Sand oder zu wenig Wärme.
- Probleme bei der Winterruhe bei mageren oder kranken Tieren. Ist das Tier krank oder untergewichtig, soll es nicht in die Winterruhe.

Ein gesundes Tier hat klare Augen, einen fülligen Schwanz, glatte Haut und guten Appetit. Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Reptilien auf, wenn das Tier nicht frisst, abnimmt oder mit offenem Maul atmet.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.